

Dorfläden sind auf gutem Weg

VERSORGUNG Zwischenbilanz zu Modellprojekt

Von Angelika Pentsi

WAHLSDORF | Beim vierten Netzwerktreffen zum Modellprojekt „Service im Dorf“, das am Mittwochabend in Wahlsdorf stattgefunden hat, zogen die Beteiligten eine positive Zwischenbilanz. Ziel des Projekts ist der Erhalt beziehungsweise die Wiederbelebung von Dorfläden in fünf Modelldörfern – Werbig, Wahlsdorf, Paplitz, Lynow und Bochow. Die Idee: Der gute, alte Dorfladen muss – damit er den demographischen Wandel überlebt – zur Servicestelle werden, in der die Leute nicht nur einkaufen, sondern auch ihre Post abgeben oder ins Internet gehen können.

In Bochow ist diese Idee schon auf einem guten Weg, sagte Claudia Pötschick von der Kommunalberatung Complan, die das Projekt bisher unterstützt hat. Der dortige Dorfladen, den Britta Thiele vor einigen Monaten eröffnet hat, sei gut angelaufen. „Jetzt ist es wichtig, einen langen Atem zu haben“, sagte Pötschick. In Werbig stehen die Chancen auf eine Wiederer-

öffnung des Dorfladens auch nicht schlecht, da die Gemeinde Interesse am Kauf des Objekts bekundet hat. Gute Nachrichten gab es auch von der Projektgruppe in Wahlsdorf. Die Dahmer Stadtverordneten haben demnach vergangene Woche beschlossen, das Gebäude, in dem der jetzige Dorfladen untergebracht ist, zu kaufen. Damit könne der Fortbestand des Geschäfts besser gesichert werden, so ein Vertreter.

Die Beratung durch Complan endet jetzt. Ab sofort sind Bianca Moeller und Anne Leschke von der Lokalen Aktionsgruppe „Rund um die Fläming-Skate“ zuständig. Sie planen vier weitere Netzwerktreffen mit Themen wie Marketing oder Ladengestaltung für 2012. Claudia Pötschick lobte das Engagement der Beteiligten und appellierte an sie, die gemeinsam entwickelten Ideen umzusetzen. „Das soll nicht alles in der Schublade verschwinden.“ Die Machbarkeitsstudien mit Empfehlungen, die Complan erarbeitet, sollen im Dezember fertig sein.



Claudia Pötschick, Anne Leschke und Bianca Moeller (v.l.). FOTO: PENTSI